

Prof. Dr. Alexander Trunk

# **Vorlesung / Course**

*Osteuropäisches Recht II – Wirtschaftsrecht*

**Sommersemester 2019**

**<http://www.eastlaw.uni-kiel.de>**

# Vorlesungsplan

- 10.04. Historisch-politischer Hintergrund des Wirtschaftsrechts in Osteuropa
- 17.04. Verfassungs- und Verwaltungsrecht im Bereich der Wirtschaft
- 24.04. Überblick zum Bürgerlichen Recht

*01.05. Feiertag*

08.05. Vertragsrecht

15.05. Deliktsrecht (einschließlich Produzentenhaftung), Schadensrecht

22.05. Sachenrecht

29.05. *Terminverlegung*

## **05.06. Runder Tisch: Transnistrien**

12.06. Privatisierung; Handelsrecht

19.06. Gastvorlesung zum polnischen Recht: Prof. Malicka (Breslau/Polen)

20.06. Ersatztermin für 29.5.: Gastvorlesung Prof. Malicka (Breslau/Polen)

26.06. Gesellschaftsrecht Wirtschaftsprozessrecht, Insolvenzrecht

03.07. Wirtschaftsprozessrecht, Insolvenzrecht

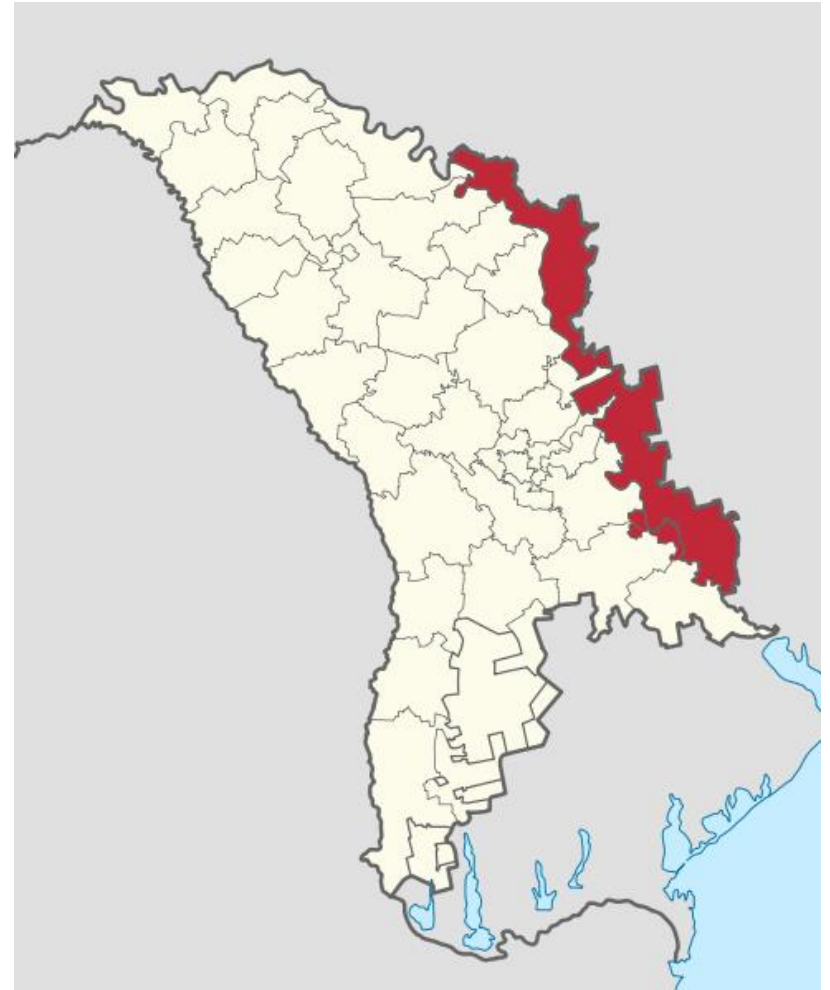
10.07. Internationales Wirtschaftsrecht. EU und Osteuropa

# Transnistrien: politische, rechtliche, wirtschaftliche Lage und Perspektiven

- **Round Table-Gespräch** mit der Stellvertretenden Wirtschaftsministerin der Transnistrischen Moldauischen Republik, Prof. Alevtina Slinchenko
- **Weitere Diskussionsteilnehmer:** Prof. Dr. Alexander Trunk (Kiel), Prof. Dr. Karsten Nowrot (Hamburg), Prof. Dr. Matthias Lücke (Institut für Weltwirtschaft, Kiel)

# Transnistrien:

**nicht anerkannter Staat am Ostrand der Republik Moldau, mit Grenze nach Osten zur Ukraine**



# Transnistrien: Grunddaten

- Offizielle Bezeichnung: **Pridnestrowische Moldauische Republik**
- **Gründung (eigene Ausrufung der Republik):** 2. September 1990 (noch zur Zeit der UdSSR). Bewaffneter Konflikt mit Moldau über die selbsterklärte Unabhängigkeit (1992)
- **Fläche:** 3.567 km<sup>2</sup>. Weitgehend auf dem östlichen Ufer des Dnjestr gelegen, einige Teil (insbes. die Stadt Bender) liegt am westlichen Ufer des Dnjestr
- **Einwohner:** ca. 470.000. Je 1/3 russ., ukrainische und moldauische Nationalität (so auch 3 Amtssprachen). Umgangssprache ganz überwiegend Russisch.
- **Hauptstadt:** Tiraspol.

# Der derzeitige Präsident von Transnistrien

W Wadim Nikolajewitsch Krasnoselski X +

https://de.wikipedia.org/wiki/Wadim\_Nikolajewitsch\_Krasnoselski

Nicht angemeldet [Diskussionsseite](#) [Beiträge](#) [Benutzerkonto erstellen](#) [Anmelden](#)

Artikel [Diskussion](#) Lesen [Bearbeiten](#) [Quelltext bearbeiten](#) [Versionsgeschichte](#)

## Wadim Nikolajewitsch Krasnoselski

**Wadim Nikolajewitsch Krasnoselski** (russisch Вадим Николаевич Красносельский; \* 14. April 1970 im Rajon Sabaikalsk, Oblast Tschita, RSFSR, Sowjetunion) ist ein transnistrischer Politiker und seit dem 16. Dezember 2016 Präsident des international nicht anerkannten Transnistriens.<sup>[1]</sup>

**Inhaltsverzeichnis** [\[Verbergen\]](#)

- 1 [Leben](#)
- 2 [Familie](#)
- 3 [Weblink](#)
- 4 [Einzelnachweise](#)

### Leben [\[Bearbeiten\]](#) [|](#) [Quelltext bearbeiten](#)

Nachdem Wadim Krasnoselskis Vater als **sowjetischer** Soldat 1978 nach **Bendery** versetzt wurde, zog die Familie in die **Moldauische SSR**. In Bender erlangte Krasnoselski 1987 die Hochschulreife und begann im selben Jahr ein Studium am Polytechnischen Institut in **Odessa**, wechselte jedoch im selben Jahr an eine Militärschule ins **ukrainische Charkiw**. Auch nach dem Zerfall der Sowjetunion blieb Krasnoselski zunächst noch in der Ukraine und schloss 1993 dort sein Studium ab.

Anschließend kehrte er nach Bender zurück, das inzwischen zum de-facto unabhängigen **Transnistrien** gehörte. Dort trat Krasnoselski den Sicherheitskräften Transnistriens bei und machte dort Karriere. 2002 schloss er ein zusätzliches Studium der Rechtswissenschaften an der **Transnistrischen Staatlichen Universität** ab. 2006 wurde Krasnoselski zum **Oberst** befördert und hatte eine führende Position im Innenministerium. Zwischen 2007 und 2012 war er **Innenminister** des **De-facto-Regimes**, und 2008 erhielt er den Dienstgrad eines **Generals**. Nach 2012 arbeitete er als Chef des Sicherheitsdienstes von **Sheriff**, des größten transnistrischen Unternehmens. Bei der Parlamentswahl 2015 wurde er als Abgeordneter in den Obersten Sowjet, dem Parlament Transnistriens, gewählt. Seit dem 23. Dezember 2015 war er **Parlamentspräsident**. Aus der **transnistrischen Präsidentschaftswahl** ging er im Dezember 2016 als klarer Sieger hervor und wurde in Nachfolge von **Jewgeni Schewtschuk** Präsident Transnistriens.

### Familie [\[Bearbeiten\]](#) [|](#) [Quelltext bearbeiten](#)


Wadim Krasnoselski ist verheiratet und Vater eines Sohnes und zweier Töchter.<sup>[2]</sup>

### Weblink [\[Bearbeiten\]](#) [|](#) [Quelltext bearbeiten](#)

- [Commons: Wadim Nikolajewitsch Krasnoselski](#) – Sammlung von Bildern

### Einzelnachweise [\[Bearbeiten\]](#) [|](#) [Quelltext bearbeiten](#)

- ↑ Amtseid von Wadim Nikolajewitsch Krasnoselski, auf der Webseite des Präsidenten, abgerufen am 4. Januar 2017 (russisch)
- ↑ Wadim Nikolajewitsch Krasnoselski gewinnt Präsidentschaftswahl in Transnistrien, auf *crimemoldova*, abgerufen am 3. Januar 2017 (englisch)

|                                                                                     |                                                                                          |
|-------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | <b>Präsidenten der Transnistrischen Moldauischen Republik</b> <span>Einklapfen</span>    |
|                                                                                     | <span>Igor Smirnow</span>   <span>Jewgeni Schewtschuk</span>   <b>Wadim Krasnoselski</b> |

Normdaten (Person): [Wikipedia-Personensuche](#)


Hauptseite  
Themenportale  
Zufälliger Artikel

Mitmachen  
Artikel verbessern  
Neuen Artikel anlegen  
Autorenportal  
Hilfe  
Letzte Änderungen  
Kontakt  
Spenden

Werkzeuge  
Links auf diese Seite  
Änderungen an verlinkten Seiten  
Spezialseiten  
Permanenter Link  
Seiteninformationen  
Wikidata-Datenobjekt  
Artikel zitieren

In anderen Projekten  
Commons

Drucken/exportieren  
Buch erstellen  
Als PDF herunterladen  
Druckversion

In anderen Sprachen   
English  
Español  
Français  
Bahasa Indonesia  
Italiano  
Polski  
Русский  
Türkçe

Zur Suche Text hier eingeben

09:17 11.06.2019

# Zum völkerrechtlichen Status von Transnistrien

- **Pridnestrowische Moldauische Republik wird offiziell von keinem anderen Staat anerkannt. Sog. stabilisiertes De-facto-Regime.**
- Grund für die de-facto-Existenz von Transnistrien liegt wesentlich in der politisch-militärischen Rückendeckung durch Russland.
- Auch stabilisierte De-facto-Regime haben einen **völkerrechtlichen Standard. Z.B. können sie völkerrechtliche Verträge schließen, und sie sind durch das völkerrechtliche Gewaltverbot geschützt.**

# Zur quasistaatlichen Struktur von Transnistrien

- **Funktionierende Staatsgewalten: Regierung, Parlament, Justiz.** Auch eigene militärische Einheiten.
- **Bevölkerung** mit messbarer Eigencharakteristik (unterschiedlich von Republik Moldau als Gesamtheit, insbes. definiert durch russ. Sprache und Kulturzugehörigkeitsgefühl).
- Staatsgebiet etwa doppelt so groß wie Luxemburg. Etablierte Industrie und Landwirtschaft.
- **In mehreren Zeitepochen eigenständige Geschichte, die sich von derjenigen der Republik Moldau unterschied,** insbes. in der Zeit zwischen 1918 und 1940 (autonome Republik im Bestand der Ukrain. Sozialist. Sowjetrepublik).



# **Aspekte der Round Table- Diskussion**

# Die Stellung von Transnistrien in der völkerrechtlichen Vertragspraxis

- Transnistrien unterhält einerseits mit Russland rechtlich geregelte Kontakte (zB Export- und Importfreiheit), aber auf unterstaatlicher Ebene.
- Andererseits ist Transnistrien defacto in das Assoziierungsabkommen der EU mit Moldau einbezogen (Briefwechsel EU-Transnistrien unter Einbeziehung von Moldau)
- Mit der Republik Moldau bestehen verschiedene Vereinbarungen und laufende Kontakte, z.B. defacto-Reisefreiheit, häufige Doppel- oder Dreifachstaatsangehörigkeit.
- Auch mit der Ukraine bestehen laufende Kontakte auch mit rechtlichem Bezug. Abhängig von politischer Konjunktur (insbes. Konflikt Ukraine – Russland)
- Transnistrien hat verschiedene völkerrechtliche Verträge mit anderen nichtanerkannten Staaten geschlossen: Abchasien, Südossetien und Nagorno-Karabach

# Die wirtschaftliche Lage von Transnistrien

- Überwiegende Import- und Exportbeziehungen nach Westen (Moldau, Rumänien und übrige EU). Wirtschaftl. Beziehungen mit Russland sind begrenzt.
- Hauptexport ist Energie aus Wasserkraftwerk (deckt ca 85 % des Energiebedarfs von Moldau), daneben Stahlproduktion und Landwirtschaft.
- Starke Stellung einzelner Unternehmer, z.B. Unternehmensgruppe Sheriff.
- Auslandsinvestoren in Transnistrien stammen meistens aus dem Westen (zB Rumänien), aber jetzt Tendenz zur Verbreiterung (zB auch Türkei und China)
- Neues Auslandsinvestitionsgesetz: „One-Window-Prinzip“: genereller Ansprechpartner ist Investitionsagentur, Entscheidungsorgan ist Investitionskomitee auf Regierungsebene. Verschiedene Möglichkeiten der Förderung von Investitionen (zB Steuerfreiheit, Sachleistungen). Keine Diskriminierung „inländischer“ Investoren.
- Transnistrien bemüht sich um (mindestens faktischen) Einbezug in die Eurasische Wirtschaftsunion

# Politische Perspektiven von Transnistrien

- Politische Lage ist im wesentlichen vom Verhältnis der Großmächte (USA und Russland) abhängig.
- EU ist präsent, aber politisch nicht entscheidend
- Moldau und Rumänien sind präsent, können aber ebenfalls nichts entscheiden. Transnistrien will seine Unabhängigkeit behalten und zugleich die wirtschaftliche Lage verbessern.
- Militärisch besteht ein Patt, d.h. weder kann/will Moldau Transnistrien militärisch zurückerobern, noch kann/will Transnistrien am aktuellen Status etwas ändern
- Vor einigen Jahren wurde in Transnistrien ein Referendum durchgeführt, bei dem sich 96 % der Abstimmenden für den Beitritt zur Russ. Föderation aussprachen. Dieses Referendum bestimmt auch heute die Außenpolitik von Transnistrien.
- Der im Jahr 2003 vorgeschlagene Kozak-Plan zur Reintegration von Transnistrien nach Moldau im Rahmen einer föderalen Struktur mit Rechtsgarantien für Transnistrien ist nach derzeitiger Einschätzung nicht mehr aktuell. *Dmitrij Kozak, russ. Vizepremier, ist heute wieder Transnistrien-Beauftragter Russlands.*